

© Die Glocke Ausgabe: SZ Ressort: Lokal vom: 16.07.2013

Kommentar

Der Landrat hat leicht reden

A81-Deckel: Die Städte Sindelfingen und Böblingen mögen in der Öffentlichkeit wegen der Finanzierungsvereinbarung zum Deckel über die A 81 als Bremser da stehen, aber in beiden Rathäusern tut man gut daran, gegenüber dem Bund und dem Land standhaft zu bleiben. Die finanziellen Risiken für beide Städte sind in der augenblicklichen Situation viel zu groß, um jetzt einen Vertrag zu unterzeichnen, nur weil die Zeit drängt.

Dass die Städte die Baulast für den 850 Meter langen Tunnel übernehmen sollen, ist eine utopische Forderung, die



**Von Chefredakteur
Jürgen Haar**

Zweifel an der ernsthaften Zusammenarbeit aufkommen lassen. Absichern müssen sich die Städte auch in der Frage, wie die Beteiligung an möglichen Baukostensteigerungen aussieht. Für ein Straßenbauprojekt, das einen etwa fünfjährigen Zeithorizont hat, gelten andere Kriterien als für den Bau einer Kindertagesstätte.

So gesehen ist es nicht hilfreich, wenn Landrat Roland Bernhard und IHK-Präsident Andreas Hadler in einem Brief an das baden-württembergische Verkehrsministerium so tun, als sitzen die bösen Buben in Sindelfingen und Böblingen (siehe auch: „A81: Appell an den Verkehrsminister“)

Appell an den Vernetzungspartner

Der Böblinger Landrat hat nämlich leicht reden, wenn er darauf hinweist, dass der Kreistag „als erster der kommunalen Partner den Kompromiss zur Finanzierung des Deckels eins zu eins in einen Beschluss umgesetzt hat“. Der Landkreis ist nicht als Baulastträger im Gespräch und seinen finanziellen Beitrag am Deckel holt er sich über die Kreisumlage von den Kommunen.

juergen.haar@szbz.de